DR. HEINER KOCH
ERZBISCHOF VON BERLIN

Berlin, den 27.07.2025
B 00699/2025
bs/ms

Grußwort von Erzbischof Dr. Heiner Koch zum 5. Welttag der Großeltern und Senioren am 27. Juli 2025

Liebe Schwestern und Brüder,
Liebe Senioren, liebe Großeltern,

„Die alten Menschen sind das lebendige Gedächtnis unserer Gesellschaft, ihre Geschichte darf nicht vergessen werden.“ – Mit diesem Wort von Papst Franziskus, der den katholischen Welttag der Großeltern und Senioren im Jahr 2021 erstmals ins Leben gerufen hat, grüße ich Sie heute ganz besonders.

Sie sind ein Geschenk für unsere Gesellschaft: In einer Zeit, die für viele von Veränderung und Unsicherheit geprägt ist, stehen Sie für Stabilität und Kontinuität und vor allem für Verlässlichkeit. Ihre Lebenserfahrung, Ihr Rat und Ihre Unterstützung sind von unschätzbarem Wert für uns alle, und insbesondere für die jüngere Generation. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Sie sind auch vitale Beispiele für das Motto des diesjährigen Welttags: „Selig, die die Hoffnung nicht aufgegeben haben“ (Altes Testament, Buch Jesus Sirach 14,2). Sie sind durch

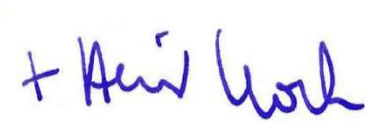
alle Höhen und Tiefen Ihres Lebens dem Glauben und der christlichen Botschaft treu geblieben. Es bleibt eine ständige Herausforderung für jede Christin und jeden Christen, daran festzuhalten – egal ob jung oder alt. Daher ermutige ich Sie, Boten des Glaubens und der Hoffnung zu sein, und sich auch selbst immer wieder neu der frohmachenden Botschaft des Evangeliums zu öffnen.

Eine Unterstützung hierfür kann ein besonderes Heft sein, das wir in unserem Erzbistum für den diesjährigen Welttag entwickelt haben: »Der Hoffnung begegnen. Ein Pilgerweg durch den Kirchenraum«. Sie werden Ihre Kirche mit anderen Augen sehen, wenn Sie das Gebäude anhand dieses Heftleins meditativ erkunden: Orte voller Hoffnung sind unsere Kirchen! Gehen Sie diesen Pilgerweg in Ihrem Tempo, von Hoffnungsort zu Hoffnungsort, begleitet von Impulsen – dies geht individuell, aber auch gemeinsam in kleinen Gruppen. Ich lade Sie herzlich dazu ein, in Ihren Gemeinden dieses Angebot zu nutzen; – nicht nur in diesem Heiligen Jahr, das noch von Papst Franziskus unter das Leitwort »Pilger der Hoffnung« gestellt wurde, sondern auch darüber hinaus.

Alle Jüngeren unter Ihnen ermutige ich: Behalten Sie einen wachen Blick für die Älteren und lassen Sie ihnen Wertschätzung zukommen: Sei es durch ein freundliches Wort, eine helfende Hand, ein Telefonat, einen Besuch oder andere herzliche Gesten. Nicht nur an diesem einen besonderen Tag der Senioren und Großeltern, sondern auch im alltäglichen Miteinander.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten Welttag der Großeltern und älteren Menschen und jeden Tag neu die Erfahrung, dass Sie alle – ob Sie am Anfang des irdischen Pilgerwegs leben oder schon weit vorangekommen sind – von der christlichen Hoffnungsbotschaft getragen sind.

Mit herzlichen Segenswünschen



Heiner Koch
Erzbischof von Berlin